

B

Alle Menschen
sind frei und
gleich an Rechten
Würde und

Artikel I aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UN

Batschuns aktuell
April – September 2017

Inhalt

1	Vorwort
2	Für Kurzenschlossene
3	Batschuns aktuell
22	TANDEM und Rund um die Pflege daheim
24	Ausstellung/Kunst
26	Laufende Veranstaltungen
27	Vorschau
29	Gastkurs
30	Förderverein
31	Werk der Frohbotschaft
32	Anmeldung
33	Sponsoren
34	Anreise

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte durch die Vereinten Nationen gilt für alle Menschen. *Die Begründung für die Gleichheit aller Frauen und Männer, nach der jüdisch-christlichen Tradition liegt darin, dass der Mensch Gottes Ebenbild ist - von Beginn seines Lebens an. Jede und jeder, unabhängig von Rasse, Farbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, sexueller Orientierung oder anderer Unterscheidungen, ist Geschöpf Gottes (vgl. Gen 1,27).*

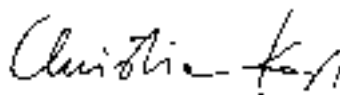
Die gegenwärtige Tendenz zu Populismus führt dazu, das Trennende vor das Verbindende zu stellen und aus der jeweiligen Herkunft, eine allgemeine Ungleichheit abzuleiten. Um dieser Gefahr entgegen zu wirken, braucht es die bewusste Hinwendung zur grundlegenden Einsicht der Gleichheit an Würde und Rechten aller Menschen.

Damit diese Haltung gestärkt wird, gilt es inne zu halten und sich immer wieder neu, dem Geheimnis der Ebenbildlichkeit Gottes aller Menschen zu nähern. Wer dieser Spur folgt, wird sein Reden und Handeln, im Kleinen wie im Großen, anders ausrichten: *Dies betrifft sowohl das Selbstverständnis wie den Umgang mit anderen und die Mitwirkung im gesellschaftlichen Miteinander.* Aus der Erkenntnis der Würde aller Menschen wächst ein Umgang mit anderen, der der Würde des Gegenübers entspricht, die in den Menschenrechten eingefordert wird. Würde kann ich mir nicht selbst geben, sie wird geschenkt und kommt dem Menschen nicht erst durch Eigenschaften oder Leistungen zu.

Einen weiteren Aspekt nennt der Artikel 1 der Menschenrechte: *Der Mensch ist frei. Die Freiheit des Menschen ist zutiefst mit seiner Fähigkeit, Verantwortung für sich, andere und die Schöpfung zu übernehmen, verbunden.* Wenn dieser Zusammenhang übersehen wird, kann Freiheit schnell in Willkür oder Egoismus münden. Da sind wir als Menschen immer neu herausgefordert, wachsam und lernend zu sein.

Mit einem großen Danke verabschieden wir uns von unserer hauswirtschaftlichen Leiterin, *Frau Christine Schönenberger*, und begrüßen ihren Nachfolger, *Herrn Franz Dex*. Gleichzeitig heißen wir *Mag.^a Carmen Hagspiel-Lässer* als pädagogische Mitarbeiterin und *Frau Michaela Kolb* im Sekretariat herzlich willkommen.

So laden wir Sie ein, in unserem neuen Programmheft zu blättern, und hoffen auf eine Begegnung mit Ihnen in Batschuns.



Mag. Christian Kopf und
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Für Kurztentschlossene

Bei folgenden Veranstaltungen sind noch Plätze frei. Genaue Angaben dazu finden Sie im Batschuns aktuell von Jän. – April 2017 oder unter: www.bildungshaus-batschuns.at

Vom Begegnen und Befremden

Workshop

Dr.ⁱⁿ Katharina Novy | Dr.ⁱⁿ Sabine Aydt

11. März 9.00 – 17.00 h

Kinder mit Homöopathie begleiten

Vortrag

Dr.ⁱⁿ Karin Böhler

16. März 19.30 – 21.30 h

Buen Vivir Labor | Forumtheater

Mag.^a FH Lisa Kolb-Mzalouet

24. März 16.00 h – 26. März 12.00 h

Von wegen aufgeklärt | Halbtagsseminar für Eltern und PädagogInnen

Dr. Jan-Uwe Rogge

24. März 15.00 – 18.00 h

Kinder brauchen Werte | Vortrag

Dr. Jan-Uwe Rogge

24. März 19.30 h

Weil es ein Privileg ist, ich selbst zu sein

Von der Kunst, mit sich selbst
befreundet zu sein

Sr. Dr.ⁱⁿ Melanie Wolfers SDS

25. März 10.00 h – 26. März 13.00 h

Lebensträume – Lebensziele

Seminar für Frauen

Sabine Sautter

31. März 9.00 h – 1. April 17.00 h

Verwöhn- und Wohlfühltag

Seminar für Frauen

Hildegund Engstler

1. April 9.00 – 17.00 h

Große Handpuppen ins Spiel bringen

Einführungsworkshop

Olaf Möller

4. April 14.30 – 18.30 h

Einführung in das Einfache Gebet

**Schritte ins
Jesusgebet
April – Juni**

**Wochenende
10. – 11. Juni**

Die Spur in das *Einfache Gebet* ist die Wahrnehmung. Diese führt in das Wesen des Gebetes, in die innere Aufmerksamkeit. Wir werden dieser Spur folgen, um achtsam zu werden für das, was um mich herum und in uns geschieht. Bilder, Vorstellungen und Gedanken werden immer mehr losgelassen, um uns im aufmerksamen Dasein von der Gegenwart Gottes, aufnehmen und verwandeln zu lassen. Der Name Jesus Christus führt uns zu jener göttlichen Wirklichkeit in uns, die er selber ist. Die Teilnahme an allen Abenden, die Bereitschaft, sich auf die Übungen und den Erfahrungsaustausch in der Gruppe einzulassen, sowie sich täglich eine halbe Stunde für die Meditation zu Hause zu reservieren und das Wochenende bilden den Rahmen. Sehnsucht nach innerer

Gottverbundenheit und normale psychische Belastbarkeit werden vorausgesetzt.

Leitung:

Ernst Ritter, Klösterle

Zeit: jeden Dienstag von 18. April – 13. Juni, jeweils 18.30 – ca. 21.30 h

Wochenende: Samstag, 10. Juni 9.00 h – Sonntag, 11. Juni 14.00 h

Kurs: € 90,-

Unterkunft/Verpflegung:

€ 73,50/EZ; € 66,50/DZ

Die endgültige Entscheidung über die Teilnahme ergibt sich in einem Vorgespräch mit dem Begleiter.

Aufgrund des Einführungskurses wird der Beginn für das offene Angebot zum Einfachen Gebet ab dem 18. April auf 20.00 h verschoben.

Entängstigt euch!

**Kirchen in
der Angst-
gesellschaft
19. April**

Wir leben im selben Land. Flüchtlinge kommen zu uns: Frauen, Männer, kleine Kinder, alte Menschen. Das ruft Gefühle wach, die in ganz unterschiedliche Richtungen gehen: Wer Ärger fühlt, tendiert zur Abwehr, will nicht, dass die Flüchtlinge kommen oder wenn, dann nur kurz bleiben. Sie wollen Europa abschotten, notfalls mit Stacheldrahtzäunen. Die Zuversichtlichen hingegen sind bereit zum Einsatz. Sie heißen die Schutzbedürftigen willkommen. Man findet sie als Freiwillige in zivilgesellschaftlichen Einrichtungen u. Kirchengemeinden. Wie kommt es, dass die einen abwehren und die anderen sich einsetzen, die einen zu WutbürgerInnen, die anderen zu GutbürgerInnen werden,

die einen hetzen, die anderen helfen? Eine Umfrage zeigt: Die Entscheidung fällt bereits vorher in der Person. Es sind die Ängste eines Menschen, welche zur Abwehr oder zum Einsatz veranlassen. Immer deutlicher wird, dass wir in einer Angstgesellschaft leben – und die Kirchen? Helfen ist gut. Aber ist eine ihrer Aufgaben nicht, von der Angst zu heilen? Wird die Angst kleiner, kann der solidarische Einsatz größer werden.

Leitung:

Univ.-Prof DDr. Paul M. Zulehner, Wien

Zeit: Mittwoch, 19. April, 19.30 h

Kurs: € 13,-

**Gläubig
altern – altert
der Glaube?
ATLER-nativ
20. April**

Ein Leben lang suchen wir nach einer Balance zwischen Angst und Vertrauen. Und das, bis ins hohe Alter. Standen früher für alte Menschen Heilsängste im Vordergrund, sind es heute vielfach politische und biographische Ängste. *Glaube* kann also *verängstigen*. Aber auch *entängstigen*, wenn der Glaube alternder Menschen *jung* bleibt.

Leitung:
Univ.-Prof DDr. Paul M. Zulehner, Wien
Zeit: Donnerstag, 20. April 9.45 – 12.30 h
Kurs: € 13,-
Mittagessen: € 13,50

**Die Kunst
des Spiels
Spielerisch
präsent sein
in Beruf und
Alltag
21. – 22. April**

Im Spiel sein: *Was für ein herrlicher Zustand! Die Freude, der Einfallsreichtum und die Begeisterung steigen, die Spontaneität nimmt zu. Man fühlt sich lebendig, hellwach, die Zeit vergeht wie im Flug...*
Der Workshop lädt dazu ein, die eigene spielerische Seite zu erforschen, zu stärken und zu entwickeln. Er richtet sich an PädagogInnen und Eltern, die sich nach mehr Leichtigkeit und Spontaneität in ihrem Alltag sehnen und Interesse haben, die Beziehung zwischen Spiel und Pädagogik zu erforschen. Folgenden Fragen werden wir dabei nachgehen: Was hilft mir, ins Spiel zu kommen und meine Spielfreude zu befreien? Was hindert mich daran? Wie kann ich dem, was mich bewegt, leichter Ausdruck verleihen und Kindern helfen, dasselbe zu tun? Spiele und Übungen aus dem Improvisationstheater, der Tanztherapie werden uns auf unserer Forschungsreise begleiten. Vorerfahrungen in diesen Bereichen sind nicht erforderlich. Alle, die sich mit Herzklopfen anmelden, sind besonders willkommen.

Zielgruppe:
PädagogInnen, Eltern und Interessierte

Leitung:
Olaf Möller, Dipl. Sozialpädagoge,
Theaterpädagoge, Puppenspieler,
Performer, Autor /D
Zeit: Freitag, 21. April 9.00 h –
Samstag, 22. April 17.00 h
Kurs: € 130,-
Unterkunft/Verpflegung:
€ 73,50/EZ; € 66,50/DZ

Mit: Land Vorarlberg

Die Teilnahme an dieser Fortbildungsveranstaltung wird auf die Fortbildungsverpflichtung gemäß § 18 Abs. 1 Kindergartenengesetz angerechnet.

**Für wen
gehst Du?
Ein sinnvolles
Leben leben
Kurz-Exerzitien
28. – 30. April**

Für wen und für was willst du leben?
Wofür willst du dich mit deinen Talenten einsetzen? Sind das Fragen, die dich interessieren, dann haben wir ein Angebot für dich: Kurz-Exerzitien. An diesen drei Tagen werden wir in Stille, Gebet und Einzelgesprächen diesen zentralen Fragen nachgehen und Entscheidungshilfen für den weiteren Weg erhalten. Dabei stehen wir als geistliche BegleiterInnen zur Verfügung. Gestaltung: Gebetszeiten, Treffen in der Gruppe, Begleitgespräche, Eucharistiefeier.

Leitung:
Andrea Thurnher-Sillaber,
Religionslehrerin, Bregenz
Markus Inama SJ, Innsbruck
Zeit: Freitag, 28. April, 18.00 h –
Sonntag, 30. April, 13.00 h
Kurs: € 50,-; Ermäßigung möglich
Unterkunft/Verpflegung:
€ 120,-/EZ; € 106,-/DZ

Das Angebot richtet sich an Männer und Frauen bis 30.

**Ehe ist nicht,
Ehe wird
Tag der Ehe-
vorbereitung
2017**

Zweifellos steht die Ehe heute unter anderen Vorzeichen als früher. Die Erwartungen, die Paare an die Ehe mitbringen, sind ungleich höher. Was heute für die Stabilität der Ehe ausschlaggebend ist, ist vor allem die Qualität der zwischenmenschlichen Beziehung als Paar. Der Tag der Ehevorbereitung ist eine Möglichkeit, sich mit sich selbst und mit verschiedenen Bereichen aus dem gemeinsamen Beziehungsleben auseinander zu setzen.

- Themen:**
- die Bedeutung der Ursprungsfamilie für die eheliche Beziehung
 - das partnerschaftliche Gespräch - der Schlüssel zum DU
 - wir sind Mann und Frau
 - Sexualität - die intimste Form der Begegnung
 - das Sakrament der Ehe - was trägt unsere Ehe?

Leitung:
Marie-Luise u. Reinhard Decker, Frastanz
So 9. April
Mo 1. Mai
Do 15. Juni (Fronleichnam)

Heidi und Thomas Hagen, Hörbranz
So 23. April
Sa 24. Juni

Marianne und Werner Walser, Sulzberg
Do 25. Mai (Christi Himmelfahrt)

Zeit: jeweils 9.00 – 18.00 h
Kurs: € 75,-/Paar
Mittagessen: € 13,50/Person

FrauenSalon Vorarlberg

Der Frauensalon Vorarlberg greift die Tradition der Salons auf und knüpft dort an, wo wesentliche Impulse für die frauenemanzipatorischen Bewegungen ausgingen. Das Leben von Frauen, ihre Taten, Vorhaben und Ansichten sollen sichtbar werden, um aus ihnen Kraft für Veränderung zu schöpfen.

Frauen- Solidarität Medicae Mondiale – ein gelingendes Beispiel 3. Mai

Monika Hauser, Gründerin von *Medica Mondiale*, wird anhand von Berichten aus ihrer langjährigen Arbeit, mit von Kriegsgewalt betroffenen Frauen, das Thema Frauensolidarität aufgreifen. Im Gespräch, gehen wir den Fragen nach, wie und wo Solidarität unter Frauen in unserer Gesellschaft gelebt wird. Und wie diese sich in unserem Leben konkretisieren kann.

Zu Gast: **Monika Hauser**, Vortrag
Petra Steinmair-Pösl, Moderation
Doris Franz, Musik
Eintritt: € 10,-

Zeit: Mittwoch, 3. Mai 19.00 h
Einladung zum Aperitif,
19.30 h Veranstaltungsbeginn

Als Gastgeberinnen laden ein:

Barbara Bell, Bildungshaus St. Arbogast; *Carmen Hagspiel-Lässer*, Bildungshaus Batschuns; *Martina Höber*, Ehe- und Familienzentrum; KFB; *Friederike Winsauer*, Frauenreferat der Kath. Kirche Vbg.

Unterstützt vom Referat für Frauen und Gleichstellung, Land Vorarlberg

Mein Baby strömen Jin Shin Jyutsu® Vormittag für Mama/Papa und Baby 3. Mai

An diesem Vormittag erfahren wir die Einfachheit und die Wirksamkeit des Jin Shin Jyutsu. Wir erlernen einfache Selbsthilfegriffe, die wir an unseren Kindern anwenden können, um ihnen beim Start ins Leben zu helfen. Jin Shin Jyutsu ist sehr sanft, wir berühren ohne Druck bestimmte Stellen am Körper (über der Kleidung) und helfen uns so, wieder ganz zu werden. Was mir vorher an Harmonie nicht geschenkt war, kann wieder fließen und mich beleben. Die Referentin hat selbst zwei Kinder, die sie von Anfang an geströmt hat. Sie möchte ihre Freude und ihr Staunen über dieses tiefe Wissen in uns, an andere Eltern weitergeben.

Zielgruppe: Mama/Papa mit Baby;
Alter des Kindes bis höchstens 2 Jahre.

Leitung:
Daniela Niedermayr-Mathies, Jin Shin Jyutsu®-Praktikerin u. -Selbsthilfelehrerin,
Diplomsozialarbeiterin, Göfis
Zeit: Mittwoch, 3. Mai 9.00 – 11.00 h
Kurs: € 23,-; mit Familienpass: € 16,-

Nabucco
Giuseppe Verdi
Opernfahrt
nach St. Gallen
7. Mai

Giuseppe Verdis *Nabucco* ist weit mehr als nur der berühmte Gefangenenor. Es ist ein packendes Drama um Vater und Tochter wie auch um die grenzenlose Gier nach Macht. Gleichzeitig ist es eine Geschichte um Freiheit und Unterdrückung. Für Verdis Zeitgenossen wurde *Nabucco* zum Symbol für den italienischen Freiheitskampf; der Gefangenenor ist heute noch Italiens heimliche Nationalhymne. In seinem ersten großen Opernerfolg verpackte Verdi seine Lieblingsthemen in mitreißende Rhythmen, schöne Melodien und große Chöre. Es gibt alles, was das Opernherz begehrt. Verdis geniales Frühwerk ist vielleicht etwas einfach gestrickt, dafür begeistert es. Lassen Sie sich ein auf dieses

Abenteuer der Leidenschaft. *Nabucco* ist ein gutes Stück für Operneinsteiger.

Leitung:

Dr. Markus Hofer, Götzis

Zeit: Sonntag, 7. Mai

9.45 – 12.00 h Einführung mit Kaffeepause

12.00 h Mittagessen

13.15 h Abfahrt Gewerbepark Rankweil

14.30 h Aufführung

Rückkehr beim Gewerbepark etwa 18.30 h

Kosten:

Kategorie II: € 135,-

Kategorie IV: € 120,-

Kategorie V: € 105,-

(Einführung, Fahrt, Eintritt, Mittagessen)

Ein guter Start
ins Leben
Fortbildungs-
reihe
12. – 14. Mai
und
9. – 11. Juni

Achtsamkeit im Leben und der Arbeit
mit Säuglingen und Kleinkindern

Im Zentrum dieser Reihe steht die Entwicklung der Wahrnehmungsfähigkeit. Es ist wichtig, die Bedürfnisse und Signale von Kleinkindern *lesen* und *verstehen* zu lernen. Mit ihnen eine Beziehung aufzubauen, die auf Achtsamkeit, Einfühlungsvermögen, Liebe und Respekt beruht. Zudem geht es darum, die eigene Präsenz und Bewusstheit, sowie die Fähigkeit, sich in Kinder einzufühlen (weiter) zu entwickeln. Inhalte sind die Arbeit von Emmi Pikler u. Magda Gerber, gestaltorientierte Elternberatung und das Achtsamkeitstraining nach Prof. Jon Kabat-Zinn.

Beziehung, Grenzen, Konflikte/Modul 6

Freitag, 12. Mai 16.00 h –

Sonntag, 14. Mai 12.00 h

Christina Heilig, Müllheim/D

Modul nicht einzeln buchbar

Achtsamkeit, Stressbewältigung und
Selbstfürsorge/Modul 7

Freitag, 9. Juni 16.00 h –

Sonntag, 11. Juni 12.00 h

Lienhard Valentin, Freiburg/D

Modul einzeln buchbar

Zielgruppe: Menschen, die mit Babys und Kleinkindern leben und arbeiten.

Kosten pro Modul:

Freitag – Sonntag € 200,-;

mit Familienpass: € 140,-

Unterkunft/Verpflegung:

€ 106,50/EZ; € 92,50/DZ

Weitere Infos:

www.bildungshaus-batschuns.at

www.mit-kindern-wachsen.de

Mit: Verein Mit Kindern wachsen

**Gottesdienst im
Bildungshaus
14. Mai
11. Juni**

Miteinander den Sonntag zu feiern, war für die Christen von Anfang an wichtig und prägend. So laden wir alle herzlich zu einem Gottesdienst ins Bildungshaus ein. Frauen und Männer aus dem Freundeskreis des Werkes der Frohbotschaft Batschuns gestalten die Feier. Im Mittelpunkt stehen das Wort Gottes und seine Botschaft für unser Leben mitten in der Welt. Meist wird der Wortgottesdienst auch Elemente für Kinder enthalten.

Anschließend besteht die Möglichkeit zum Mittagessen im Bildungshaus. Wer dies wünscht, möge sich bis 9.30 h im Bildungshaus anmelden (05522-44290-0).

Zeit: jeweils Sonntag um 11.00 h
Mittagessen: € 13,50/Erwachsene;
€ 5,-/Kinder

**Das
unterschätzte
Orientierungs-
organ – Ohr
Vortrag
19. Mai**

Jedes Lebewesen ist mit der Fähigkeit ausgestattet, Unterschiede wahr zu nehmen, beginnend mit hell-dunkel, feucht-trocken, ... Neben der kognitiven Fähigkeit zur Unterschiedsbildung bedarf es auch eines Sinnessystems, das uns verlässliche Informationen über die Außenwelt vermittelt. Um Erfahrungen zu sammeln und damit kompetentes Verhalten entwickeln zu können. Daraus entsteht echtes Selbstvertrauen. Hierbei spielt das Ohr in seiner Vielfältigkeit eine besondere Rolle. Es übernimmt für die räumliche wie auch inhaltliche und emotionale Orientierung eine Schlüsselfunktion; ist es beeinträchtigt, hat das in unterschiedlichster Art Auswirkungen:

- auf die Sicherheit im Gleichgewicht:
z.B. durch Koordinationsstörungen und Hyperaktivität, durch innere Unruhe, Ängstlichkeit oder Schwindel
- auf eine verlässliche Hörverarbeitung:
z.B. bei der Sprachentwicklung und dem Hörverständnis
- auf den emotionalen Bezug zum Erlebten.

Im Mittelpunkt des Vortrags steht die Wechselwirkung zwischen Gleichgewichtsorgan, Hören und emotionaler Bewertung. Es wird an Beispielen von der Behandlung bei Kindern und Erwachsenen demonstriert.

Leitung:

Joachim Kunze, Hamburg/D

Zeit: Freitag, 19. Mai 19.30 h

Kurs: € 17,-; mit Familienpass: € 12,-

J. Kunze betreibt in Hamburg das Institut für Otopädie. Ausgehend von den Erkenntnissen des HNO-Arztes A. Tomatis erforscht u. entwickelt er seit 25 Jahren erfolgreich verschiedene Trainingsverfahren, die das Ohr in seinen Funktionen fördern und üben.

**Der/Die Weise
höre –
Sprichwörter
Bibelabend
15. Mai
19. Juni**

Das Buch der Sprichwörter des Ersten Testaments beschäftigt sich mit einer großen Vielfalt an Lebenssituationen und ist ein Herzstück biblischer Weisheitslehre. An den Bibelabenden wollen wir diesem meist unbekanntem Buch begegnen und miteinander ins Gespräch kommen. Um zu sehen, welche Impulse wir für unser Leben darin entdecken. Biblische Vorkenntnisse sind für die Teilnahme an den Bibelabenden nicht nötig!

Leitung:
Mag. Christian Kopf, Batschuns
Zeit: jeweils Montag, 19.30 h

**Dem Leben
trauen
Tage für
ältere Menschen
22. – 24. Mai**

Das Leben stellt uns immer wieder vor vielfältige Herausforderungen, die wir zu bewältigen haben. In wohlthuender Gemeinschaft sollen Erfahrungen zur Sprache kommen, die helfen dem Leben zu trauen, besonders dann, wenn Unsicherheit aufkommt. Zeiten zum persönlichen Gespräch, für gemeinsames Singen und Spiel, wie geistliches Auftanken sollen dabei sein.

Team: Maria-Tabsi Oberhauser,
Maria Theresia Legerer, Pfr. Rudi Siegl,
Christian Kopf, u.a.
Zeit: Montag, 22. Mai 10.00 h –
Mittwoch, 24. Mai 13.00 h
Kurs: € 55,-
Unterkunft/Verpflegung:
€ 143,50/EZ; € 129,50 /DZ

Unterstützt vom Förderverein Bildungshaus Batschuns

**Israel in
Ägypten
Bibelnachmittag
22. Mai
26. Juni**

Durch Josef sind Jakob und seine Söhne nach Ägypten gekommen. Sie haben die Hungersnot überlebt. Ein neuer Abschnitt für Israel beginnt, der zu zentralen Glaubenserfahrungen führen wird. Den vielfältigen Erfahrungen als Fremde, fern der Heimat, wollen wir an diesen Nachmittagen nachgehen und gemeinsam entdecken, was wir für unseren Alltag daraus lernen können. Eingeladen sind alle, die sich dafür interessieren. Bibelkenntnisse sind nicht erforderlich.

Leitung:
Mag. Christian Kopf, Batschuns
Zeit: jeweils Montag, 14.45 – 16.15 h
Jause: € 5,-

Bitte Bibel mitbringen.

Landbus Linie 65
Abfahrt Bahnhof Rankweil 14.12 h
Abfahrt Bildungshaus 16.28 h bzw. 16.54 h

**ME –
Wie
Schnecken
checken
Kabarett
24. Mai**

Wenn er statt am Altar auf einer Bühne steht und Leute zum Lachen bringt, dann ist Pfarrer Michael Kopp mit seinem Kabarett zu Gast. Mit Humor beleuchtet er Themen wie Beziehung und Kirche: An den Schnecken sehen sie, dass man auch mit langsamem Tempo gut weiterkommen kann. An diesem Abend erfahren sie, was die beiden Buchstaben *M* und *E* in sich bergen. Sie erleben auf heitere Art und Weise, dass jede/r des eigenen Glückes SchmiedIn ist ... und wie sich das, vor allem auf Beziehung/en auswirkt ...

Leitung:
Michael Kopp,
Familienseelsorger, Klagenfurt
Zeit: Mittwoch, 24. Mai 19.30 h
Kurs: € 15,-

Michael Kopp, geb. 1973 in Wolfsberg, Priesterweihe 1997 in Klagenfurt, Kaplan in Klagenfurt, Spittal/Drau, Pfarrer u. Dechant in Feistritz/Drau, Pfarrer in Gottestal (Wernberg), seit 2015 Familienseelsorger der Diözese Gurk in Klagenfurt, Kabarett seit Jänner 2016

**Alles bewegt
sich: Schwindel –
Wann wird
es gefährlich?
Vortrag
29. Mai**

Jeder kennt ihn, (fast) jeder hat ihn schon einmal gehabt – den Schwindel. Schwindel kann jeden immer und überall (be)treffen. Er kann plötzlich oder langsam, zu jeder Tages- und Nachtzeit, im Liegen, Stehen oder Sitzen sowie bei alten, aber auch jungen Menschen auftreten. Schwindel kann anhaltend oder nur vorübergehend vorhanden sein. Der eine Schwindel ist harmlos, der andere gefährlich. Die Ursachen sind mannigfaltig. Meistens werden Schwindelbeschwerden durch Störungen des Gleichgewichtsorgans im Innenohr oder in bestimmten Gleichgewichtszentren im Gehirn ausgelöst. Jeder Patient mit akutem, (d.h. plötzlich aufgetretenem und in dieser Art erstmaligem) Schwindel braucht eine rasche Abklärung. Tritt der Schwindel in Kombination mit irgendwelchen Herzbeschwerden auf, sollte die Abklärung durch einen Internisten erfolgen. Andernfalls ist die Akutabklärung primär durch einen Neurologen oder einen HNO-Arzt notwendig. Die neurologische Untersuchung ermöglicht bei nahezu

allen Schwindelformen eine exakte Diagnose und Therapie. Insbesondere der Schlaganfall spielt eine sehr große Rolle. Einerseits ist er sehr häufig, andererseits kann er, wenn man ihn nicht rechtzeitig erkennt, bleibende Schäden hinterlassen oder sogar zum Tod führen...

Leitung:
Prim. Dr. Philipp Werner; Institut für Akutneurologie und Schlaganfall (IANS) Lehrabteilung der Medizinischen Universität Innsbruck, LKH Feldkirch
Zeit: Montag, 29. Mai 19.00 h
Kurs: Eintritt frei

Mit: *Rund um die Pflege daheim*

Edith Kramer
(1916 – 2014)

**Im Dialog sein –
mit und ohne
Worte**

26. – 27. Mai

Wenn die Gesellschaft von uns verlangt, unsere kreativen Gedanken zu unterdrücken, sei unangepasst! Dieser Aufforderung von Edith Kramer wollen wir an dieser Tagung folgen. Wir begeben uns auf die Spuren einer großartigen Frau, die auf Grund ihrer jüdischen Herkunft Wien verlassen musste und die Kunst als Therapie für Menschen, die am Rande der Gesellschaft standen, entwickelt hat. Als Begründerin des Lehrstuhls für Kunsttherapie in New York vermittelte sie ihre genialen Gedanken und ihre Arbeitsweise in einem offenen Dialog mit Interessierten unterschiedlicher Herkunft, Sprachen, Religionen oder Therapierichtungen. In diesem Sinne laden wir zu Lesung und Tagung ein – mit einem Schwerpunkt zur Arbeit mit Flüchtlingen. In Workshops können künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten erprobt und Anregungen für die Berufspraxis gewonnen werden. Flüchtlinge aus unterschiedlichen Ländern sind eingeladen.

Zielgruppe: Kunst- und GestaltungstherapeutInnen, GestaltpädagogInnen, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, PädagogInnen, ErgotherapeutInnen, HeilpädagogInnen, Caritas Mitarbeitende, Kinderdorfmitarbeitende, Kunstschaffende und alle Interessierten.

Lesung
26 . Mai

Lesung und Buchpräsentation
mit musikalischen Perlen aus dem
jiddischen Schatzkästchen
Zeit: Freitag, 26. Mai, 19.00 h
Kurs: € 15,-

**Tagung mit
Workshops**
27. Mai

Tagung mit Workshops
Zeit: Samstag, 27. Mai, 9.00 h – 17.30 h
Kurs: € 110,-

Vorträge:

- Dialog und Vielfalt
Dr. Simon Burtscher-Mathis, Hohenems
- Kreative Exploration –
ein Zugang zum impliziten Wissen
Ebba Schmitz-Hübsch, Detmold/D
- Kurzdialog in Bildern zwischen
Flüchtlingen und Einheimischen
Thomas Meng, Münsterlingen/CH,
Birgit Drexler, Zwischenwasser
- Über innere Bilder zum Dialog
Beate Schneider-Geweke, München/D
- Erfahrungen in der Flüchtlingsarbeit
Mag. (FH) Bernd Klisch, Feldkirch

Workshops:

- Zeichnen wie ...Picasso ...?
LoreLaura Jimenéz-Alonso, Wien
- Der Künstler in dir ... will experimentieren, spielen, gestalten, in Aktion treten.
Erika Mair, Innsbruck-Bruneck/I
- Ein Dialog in Bildern ...
Birgit Drexler, Zwischenwasser
Thomas Meng, Münsterlingen/CH
- Über innere Bilder zum Dialog
Beate Schneider-Geweke, München/D
- Schöpferische Erforschung als
Erweiterung von Dialogen.
Ebba Schmitz-Hübsch, Detmold/D

Lesung und Tagung gesamt: € 120,-
Ermäßigung auf Anfrage
zzgl. Unterkunft/Verpflegung

Anmeldeschluss: 10. Mai 17

Mit: Caritas Vbg., Heilpädagogische Gesellschaft Vbg.

Nähere Infos: www.bildungshaus-batschuns.at

**Body
Resonance® –
Kraftquelle
im Alltag
Selbstfürsorge
für Eltern und
Interessierte
30. Mai**

Selbstfürsorge ist gerade für Eltern, PädagogInnen, Therapeuten und alle, die Menschen in irgendeiner Art und Weise, beruflich oder privat, begleiten – ein enorm wichtiges Thema. Das eigene Wohlbefinden wird oft den Bedürfnissen der anderen untergeordnet. Die eigenen Grenzen werden nicht klar wahrgenommen, man kann sich erschöpft, überfordert, physisch oder emotional ausgelaugt fühlen. Dies kann Auswirkungen auf die Qualität unserer Begleitungen und Beziehungen haben. Was wir dann brauchen, ist Zeit für uns selbst – einen sicheren Ort an dem das eigene Wohlbefinden wieder an erster Stelle steht. Eine Gelegenheit, sich zu regenerieren und Unterstützung zu finden. Mehr als eine Methode ist

Body Resonance® eine Haltung, in welcher wir unser Bewusstsein erweitern, uns mit nährender Kraft wieder aufladen, innere Stille und frische Impulse finden können.

Zielgruppe: Eltern, PädagogInnen, TherapeutInnen, Interessierte

Leitung:

David Crean, England, Kanada

Zeit: Dienstag, 30. Mai 19.00 – 21.30 h

Kurs: € 17,-; mit Familienpass: € 12,-

Workshop in englischer Sprache mit Simultanübersetzung.

Weitere Infos: www.bodyresonance.net

**Tai Ji Zen
Übungstag
Formen 43 – 54
3. Juni
Formen 28 – 43
1. Juli**

Aus der Traditionellen Chinesischen Medizin kommend, bringt das achtsame Ausführen langsamer Bewegungen (die Form des Tai Ji) unsere Kräfte verstärkt zum Fließen. Die Atmung versetzt unseren Körper in Schwingung – wir brauchen dieser grundlegenden Bewegung nur zu folgen. Ein Weg zur Harmonisierung von Körper, Geist und Seele. Tai Ji ist für alle Altersstufen geeignet. Gemeinsam praktizieren wir die Bewegungsfolge des Tai Ji Zen und üben verstärkt an der Form.

Leitung:

Monika Madlener, Hard

Zeit: Samstag, 3. Juni; Samstag, 1. Juli;
jeweils 9.00 – 16.00 h

Kurs: € 50,-/Tag

Mittagessen: € 13,50

Veranstaltungen können einzeln besucht werden.

**Bezahlung
mit V-Taler**

Sie können mit dem V-Taler bei uns bezahlen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter: www.vtaler.at

Tai Ji Zen
Stille in
Bewegung
15. – 17. Juni
und
8. – 9. Sept.

Aus den Schätzen der alten Traditionen Chinas kommend, bringt das achtsame Ausführen langsamer Bewegungen (die Form des TAI JI) unsere Kräfte wieder verstärkt zum Fließen. Die Atmung versetzt unseren Körper in Schwingung. Wir brauchen dieser grundlegenden Bewegung nur zu folgen. Ein Weg zur Harmonisierung unseres Lebens. Gemeinsam durchwandern wir die Formen des Großen und des Kleinen TAI JI ZEN. Wer TAI JI in seinen Alltag integriert, erlangt die Kraft eines Bären, die Beweglichkeit eines Kindes und den Geist eines Weisen (Chinesisches Sprichwort). TAI JI ZEN ist für alle Altersstufen geeignet und kann bis in das hohe Alter praktiziert werden. Anfänger und Fortgeschrittene üben gemeinsam.

Leitung:
Dr. Johannes Kamenik, Radfeld/ T
Zeit: Donnerstag, 15. Juni 10.15 h –
Samstag, 17. Juni 13.00 h
Kurs: € 150,-
Unterkunft/Verpflegung:
€ 133,50/EZ; € 119,50/DZ

Weiterer Termin:
Zeit: Freitag, 8. Sept. 10.15 h –
Samstag, 9. Sept. 13.00 h
Kurs: € 90,-
Unterkunft/Verpflegung:
€ 73,50/EZ; € 66,50/DZ

Die Übernachtung im Bildungshaus wird empfohlen, da auch am Abend gearbeitet wird.

Konstanz und
Insel Reichenau
Exkursion
ALTER-nativ
20. Juni

Die Stadt Konstanz und die Insel Reichenau sind in der Bodenseeregion von größter Bedeutung, sowohl kulturell wie politisch. Verschiedene Stationen auf dieser Tagesfahrt - Landschlacht, Kreuzlingen, das Münster von Konstanz, die Stadt Konstanz selbst, das Inselhotel und natürlich die berühmten Kirchen der Insel Reichenau – führen uns quer durch die Geschichte, vom Hohen Mittelalter bis in unsere Zeit.

Leitung:
Mag. Albert Ruetz, Historiker, Kunst-
historiker, Rankweil
Zeit: Dienstag, 20. Juni 8.00 – 19.30 h
Bus ab ÖBB-Bahnhof Feldkirch 8.00 h
mit Halt in Dornbirn, Parkplatz KIKA
und Bregenz, ÖBB-Bahnhof
Kosten: € 42,- (Bus, Eintritt, Führungen)
Verpflegung auf eigene Rechnung.

Nur noch Warteliste möglich.

**Die Sommer-
sonnwende
kraftvoll feiern
21. Juni**

Am 21. Juni hat die Sonne im Jahreslauf ihren höchsten Stand erreicht. Die Sonne und die Natur mit allen Pflanzen sind in ihrer größten Ausdehnung. Der längste Tag und die kürzeste Nacht wird seit jeher von vielen Kulturen gefeiert. Das Element Feuer, das die Sommerkraft und Wärme symbolisiert, spielte dabei immer eine wichtige Rolle. An diesem Abend wollen wir uns, nach einem Blick auf den Jahreskreis und seine Feste, mit der kraftvollen Seite des Sommers als auch des Feuers beschäftigen. Ein Ritual zur Sommer-sonnwende am Feuer im Freien wird uns hineinführen in die Fülle und Kraft des Sommers, uns einladen, viel Sommerkraft mit in den Alltag zu nehmen.

Leitung:

Johanna Neußl, Ritualleiterin und Ritual-beraterin, Sozial- und Gestaltpädagogin, systemisch-integrative Beraterin, GÖfis
Zeit: Mittwoch, 21. Juni 17.00 – 22.00 h
Kurs inkl. Verpflegung: € 40,-

**ZEN
Jahresgruppe**

Die Zen - Jahresgruppe ist offen für gegenstandslose Meditation, wie Kontemplation: Drei Perioden stilles Sitzen im Wechsel mit stillem Gehen. Neue Mitglieder, ob Anfänger oder Fortgeschrittene, sind jederzeit herzlich willkommen!

Zeit: jeweils Mittwoch, 19.30 – 21.00 h zu Schulzeiten, in Ferienzeiten nach Absprache

Informationen:

Christiane Pfaffstaller, 0664-5794767
und Christian Fehr, 0664-8455178

Nähere Informationen zu unseren weiteren Jahresgruppen wie Tai Ji Zen oder Einfaches Gebet finden Sie unter:
www.bildungshaus-batschuns.at

**Fragen
aus dem
Erziehungs-
alltag
Beratungs-
seminar
23. Juni**

Im Zusammenleben von Eltern und Kindern gibt es immer wieder Situationen, in denen es nicht ganz reibungslos abläuft. Sei es beim Aufräumen, Essen, Zähneputzen, bei den Hausübungen, oder Mithelfen im Haushalt usw. Im Zentrum dieses Seminars soll es nicht darum gehen, wie man Konflikten aus dem Weg geht – vielmehr sollen Wege für praktische Konfliktlösungen erarbeitet und umgesetzt werden. Ziel des Seminars ist es, gemeinsam

mit den Eltern, Lösungen für den Familienalltag zu entwickeln und Ansätze für mehr Gelassenheit in der Erziehung zu finden.

Leitung:

Dr. Jan-Uwe Rogge, Bargtheide/D

Zeit: Freitag, 23. Juni 15.00 – 18.00 h

Kurs: € 38,-/Person, € 59,-/Paar; mit Familienpass: € 27,-/Person, € 41,-/Paar

**Ohne Chaos
geht es nicht
Vortrag
23. Juni**

Ordnung ist zwar das halbe Leben, doch Chaos prägt die andere Hälfte. Und deshalb kommt es mehr denn je darauf an, sich zum Mut zur Unvollkommenheit zu bekennen. An vielen Alltagssituationen - morgendliche Trödelei, Stress mit den unaufgeräumten Zimmern, Schlacht beim Essen, häufig abwesende Väter, miterziehende Großeltern oder dem permanent schlechten Gewissen von berufstätigen Müttern - zeigt Jan-Uwe Rogge, wie eine Portion Gelassenheit in der Erziehung, Alltagsstress reduzieren hilft. Da es unmöglich ist, ohne Fehler zu erziehen,

weist der Referent Perspektiven auf, wie man lernt, sich in seiner Unvollkommenheit anzunehmen und sich in der Kunst des *Durchwurstelns* zu üben. Dabei kann man jede Menge von den Kindern lernen, zeigen sie den Eltern doch jeden Tag, wie man sich mit Erfolg durchschlängelt.

Leitung:

Dr. Jan-Uwe Rogge, Bargtheide/D

Zeit: Freitag, 23. Juni 19.30 h

Kurs: € 17,-/Person, € 30,-/Paar; mit Familienpass: € 12,-/Person, € 21,-/Paar

**Lauter
starke Buben
Seminar für
Mütter und Väter
24. Juni**

Jungen sollen nicht Machos werden - auch keine Softies. Das alte Muster, wonach Jungen raumeinnehmend und dominant sein sollen, gilt nicht mehr - aber was tritt an die Stelle dieser Normen? Dieses Seminar soll Eltern und Pädagogen helfen, sich in der Vielfalt von widerstreitenden Rollenbildern und Normen zu orientieren und bietet zugleich viele Hinweise für eine zeitgemäße Erziehung von Jungen.

Leitung:

Dr. Jan-Uwe Rogge und **Nine Rogge**

Zeit: Samstag, 24. Juni 9.00 – 16.00 h

Kurs: € 58,-/Person, € 88,-/Paar; mit Familienpass: € 41,-/Person, € 62,-/Paar
Mittagessen: € 13,50

**Hoffnung
und Gnade
Spirituelle
Erfahrung in
Alltag und
Leiden
30. Juni – 2. Juli**

Was ist spirituelle Erfahrung? Im engeren Sinn verstanden, geht es dabei um ein Berührtsein von einem ewig Grösseren, Transzendenten, z.B. über einen Traum aus grosser Tiefe. Spirituelle Erfahrung kann nicht *gemacht* werden und ist doch zutiefst heilsam. Loslassend und um eine tiefste Hoffnung ringend, werden Menschen offen für Gnade. Sie finden zu inneren Erfahrungen von Führung und Präsenz eines Göttlichen mitten in Not und Alltag. Diese Erfahrungsdimension menschlicher Gottsuche vermag, wie Menschen heute immer wieder bezeugen, auf neue Weise zu berühren. Ahnungen eines letztlich heilen Seins leuchten da und dort auf. Solche Erfahrungen verbinden wir mit Gnade. Anhand der Prophetengestalt des Elija und vertiefender Selbsterfahrung, über Klangreisen, meditative Arbeit mit

Symbolen und Traumbildern, versuchen wir, uns dem inneren Geschehen zu nähern. Kurze theoretische Impulse helfen, das letztlich Unfassbare zu erahnen.

Leitung:

Dr. theol. et phil. Monika Renz, Musik- und Psychotherapeutin FSP, Theologin, Buchautorin, St. Gallen

Helen Renz-Frei, Psychologin, Weiningen

Zeit: Freitag, 30. Juni 15.00 h –

Sonntag, 2. Juli 13.00 h

Kurs: € 120,-

Unterkunft/Verpflegung:

€ 120,-/EZ; € 106,-/DZ

Anmeldeschluss: 7. Juni 17

Literatur zur Vorbereitung: Monika Renz, *Hoffnung und Gnade* (2014); *Der Mystiker aus Nazaret*. (2015)

**Islamische &
Christliche
Theologie im
Gespräch
Sommerwoche
Theologischer
Fernkurs
2. – 7. Juli**

Offenbarung, Schriftverständnis, gesellschaftliche Relevanz des Glaubens
Zwischen Christen und Muslimen ist es in den letzten Jahren zu zahlreichen Begegnungen und Dialogveranstaltungen gekommen. Weithin unbekannt sind die Möglichkeiten eines theologischen Gesprächs über die Grundlagen des muslimischen und des christlichen Glaubens. Lassen sich Bibel und Koran überhaupt vergleichen? Wie geht der christliche Glaube mit einer Offenbarung um, die *nach* Jesus erfolgt ist? In dieser Sommerwoche werden Sie von deutschsprachigen islamischen TheologInnen in die Grundlagen des islamischen theologischen Denkens eingeführt. Dies geschieht im Dialog mit der christlichen Theologie und im Blick auf interreligiöses Zusammenleben.

Leitung:

Dr. Hamideh Mohagheghi, Juristin, islamische Theologin und Religionswissenschaftlerin, Universität Paderborn

Univ.-Lekt. Mag. Dr. Peter Zeillinger, Fundamentaltheologe, Philosoph,

Theologische Kurse, Wien

Zeit: Sonntag, 2. Juli 18.00 h –

Freitag, 7. Juli 13.00 h

Kurs: € 185,- ; für Freunde der Theol.

Kurse (inkl. Unterlagen): € 167,-

Unterkunft/Verpflegung:

€ 335,-/EZ; € 300,-/DZ

Anmeldeschluss: 28. April 17

Anmeldung bei Sabine Scherbl

T 01 51552-3703 | fernkurs@theologischekurse.at

Mit: Theologische Kurse Wien

**Dr. Edwin
Fasching
Impulse
für ein
weltoffenes
Christsein
3. Juli**

Ganz in Christus, ganz in der Welt
Vor 70 Jahren hat Dr. Edwin Fasching das Werk der Frohbotschaft Batschuns gegründet. So wollen wir eine Woche vor seinem Todestag einladen, miteinander an Hand von Texten und Einblicken in seine Biografie, ins Gespräch zu kommen:
Nur entzündete Menschen können andere entzünden.

Leitung:
Mag. Christian Kopf, Batschuns
Zeit: Montag, 3. Juli 19.30 h
Kurs: Freiwillige Spende

**Oper in Verona
und
Seele baumeln
am Gardasee
6. – 9. Juli**

Rigoletto
Giuseppe Verdi

Nabucco
Giuseppe Verdi

Für 2017 haben wir unsere Fahrt zu den Opernfestspielen in der Arena von Verona um einen Tag verlängert. Ein Tag, an dem Sie die Möglichkeit haben, am Gardasee einfach die Seele baumeln zu lassen, vielleicht das Spiel von Sonne und Wasser auf dem See zu genießen oder die Stadt Verona näher unter die Lupe zu nehmen. Ganz nach dem Motto: *Wer nicht genießt, wird ungenießbar*. Dazu gibt es natürlich zwei von Giuseppe Verdis großen Opernhits. Es sind zwei Dramen, in denen es ganz wesentlich um Väter und Töchter geht: Rigoletto und Nabucco.
Rigoletto vereint alles, was das Opernherz begehrt: berühmte Arien sowie berührende Duette, Liebe und Verführung, Blitz und Donner, Mord und Totschlag. Die Geschichte des buckligen Hofnarren *Rigoletto* ist ein Familiendrama. Als Hofnarr ist er der zynisch-spöttische Diener der Macht, daheim der liebevoll-fürsorgliche Vater. Doch das Spiel geht nicht auf.
Nabucco ist eine packende Geschichte um Vater und Tochter sowie die Gier nach Macht. Gleichzeitig ist es ein Drama über Freiheit und Unterdrückung. *Nabucco* wurde zum Symbol für den italienischen Freiheitskampf und der ergreifende Gefangenchor ist noch heute Italiens heimliche

Nationalhymne. Verdis geniales Frühwerk ist vielleicht etwas einfacher gestrickt, dafür begeistert es. Gönnen Sie sich dieses Abenteuer der Leidenschaft und ein paar relaxte Tage am Gardasee!

Leitung:
Dr. Markus Hofer, Götzis
Zeit: Donnerstag, 6. Juli 5.00 h –
Sonntag, 9. Juli ca. 19.00 h
Kosten: Fahrt, 3x ÜF/DZ, Mittagessen bzw. Abendessen, Reiseleitung, Einführungen in die Opern
2 Eintrittskarten *seconda gradinata* und Unterlagen: € 520,-
Nummerierte Plätze *prima gradinata* in der Mitte: € 690,-
(Bei den num. Rangplätzen haben Sie reservierte Plätze, die Bestuhlung ist relativ eng!) Einzelzimmer bereits ausgebucht.

Anmeldeschluss bis 12. April 17

Mit: Erwachsenenbildung Stein Egerta, Schaan

**Muße pflegen –
eine (spirituelle)
Grund-
kompetenz**
Tage der Ruhe
und des
Innehaltens
für pädagogisch
tätige Menschen
7. – 9. Juli

In der Mußezeit fühlen wir uns frei, ganz im Augenblick, in Kontakt mit uns selbst und dem, was uns interessiert und erfüllt. Wir sprechen von *Muße*, wenn wir genug Zeit haben, etwas ungestört und selbstbestimmt hingebungsvoll zu tun oder auch lassen zu können. An diesem Wochenende stärken wir durch viel Zeit, Nachdenken, Gespräch und Müßiggang unsere Fähigkeit: wach, schöpferisch und zufrieden – einfach bei uns zu sein. Wir schaffen uns einen *Zeit-Raum*, der uns Ruhe, Kraft und Sicherheit schenkt sowie uns für spirituelle Erfahrungen öffnet. *Wenn die Affen es dahin bringen könnten, Langeweile zu haben, so könnten sie Menschen werden,*

sagte Johann Wolfgang von Goethe und meinte die Fähigkeit zur Muße!

Leitung:

Dr. Wolfgang Broedel, Dipl. Theologe,
Dipl. Heilpädagoge, Sarnen/CH

Zeit: Freitag, 7. Juli 18.00 h –

Sonntag, 9. Juli – 13.00 h

Kurs: € 210,-

Unterkunft/Verpflegung:
€ 120,-/EZ; € 106,-/DZ

Die Tage der Ruhe und des Innehaltens für pädagogisch tätige Menschen zählen im Rahmen des Lehrgangs *Innen-geleitete Pädagogik* als *Jokerkurs*. Sie sind offen für alle am Thema Interessierten.

**Große Hand-
puppen ins
Spiel bringen**
Auffrischung
und Vertiefung
8. – 9. Juli

Herzliche Einladung an alle, die ihre Spielfreude an den großen Klappmaulpuppen auffrischen und ihre Spielmöglichkeiten erweitern wollen! Eine Fülle von Übungen und Spielen helfen dabei, an alte Spielfreude anzuknüpfen, die Spieltechnik zu verfeinern, das Spiel durch den Einsatz von Emotionen zu intensivieren und die eigene Spontaneität weiter zu entwickeln oder neu zu wagen. Der Workshop wird prozessorientiert geleitet und orientiert sich primär an den Bedürfnissen sowie den Zielen der Teilnehmenden.

Folgende Inhalte können vorkommen:

- Tipps für den Einsatz aus dem Stehgreif
- Übungen um Spielfreiheit zu entwickeln und Spielfreude wachsen zu lassen
- Spielerischer Umgang mit kniffligen Situationen und Störungen
- Reflexion und Überlegungen: Wie sich Spiel und Pädagogik miteinander verbinden lassen

- Erarbeiten und Präsentieren von kleinen Spielsequenzen zu Themen und Problemstellungen aus den Arbeitsbereichen der Teilnehmenden

Leitung:

Olaf Möller, Dipl. Sozialpädagoge,
Theaterpädagoge, Puppenspieler,
Autor, Performer/D

Zeit: Samstag, 8. Juli 9.00 h –

Sonntag, 9. Juli, 17.00 h

Kurs: € 110,-

Unterkunft/Verpflegung:
€ 73,50/EZ; € 66,50/DZ

Voraussetzung: Einführungsworkshop
Große Handpuppen ins Spiel bringen

Die Teilnahme an dieser Fortbildungsveranstaltung wird auf die Fortbildungsverpflichtung gemäß § 18 Abs. 1 Kindergartenengesetz angerechnet.

Mit: Land Vorarlberg

**Kontemplative
Exerzitien
Auf dem
Hintergrund der
ignatianischen
Spiritualität
23. Juli – 1. Aug.**

In diesen kontemplativen Exerzitien werden wir in die Erfahrung *Gottes leiser Art zu sein* hinein gezogen. Im schweigen- den und aufmerksamen Dasein, im Lau- schen auf den Atem und im Verweilen beim Namen Jesus Christus lassen wir uns, von der am Grunde unseres Seins anwesenden Gegenwart Gottes aufnehmen und verwandeln. Grundlage sind Ignatia- nische Spiritualität und Wegschritte der Kontemplativen Exerzitien nach P. Franz Jalics SJ: mehrere Stunden gemeinsamer stiller Meditation, Leibübungen, Wahr- nehmungsübungen, persönliche Begleitge- spräche, tägliche Eucharistiefeier mit Impuls, durchgehendes Schweigen. Für Menschen, die mit längeren Schweige- zeiten Erfahrung haben und psychisch

belastbar sind. Die endgültige Teilnahme ergibt sich nach einer Kontaktnahme durch den/die BegleiterIn.

Leitung:

Sr. Anna Brunner, Helferin - Haus Bruchmatt, Luzern/CH

Ernst Ritter, Klösterle

Zeit: Sonntag, 23. Juli 18.00 h –
Dienstag, 1. Aug. 9.00 h

Kurs: € 150,-

Unterkunft/Verpflegung: € 566,50/EZ

Nur noch Warteliste möglich.

Kurse mit der gleichen Leitung: 24. Mai – 2. Juni 2017
Luzern im Seminarhaus Bruchmatt, Luzern/CH
T 0041-41-2492180, hausbruchmatt@bluewin.ch

**Zen Basic
6. – 12. Aug.**

Wollen Sie so weiterleben wie bisher, oder können Sie sich auch einen Aufbruch vorstellen, um Neuland zu riskieren? War- ten wir doch nicht, bis die Kräfte nicht mehr ausreichen, uns vom Zerstreuen des Lebens zu verabschieden! Die Entschei- dung für den *Richtungs-Wechsel* ist im Hier und Jetzt zu fällen. Unsere *Lebens- Zeit*, die zu verantworten uns aufgetragen ist, ist begrenzt. Die Zeit drängt, den Fesseln des Zeitgeistes auf die Spur zu kommen. Ja, es gilt, dass das uns vom Leben Trennende erkannt wird, um davon befreit zu werden. Übung und Verzicht ist der Weg, der uns davor bewahrt, weiterhin den manipulierenden Kräften ausgeliefert zu sein. Das wahre *Identisch- sein* lässt uns erkennen, dass wir in der Pflicht stehen, dem *Leben-Feindlichen*

bewusst entgegen zu treten. Was hier ansteht, ist uns selbst zu schauen, denn erst das öffnet uns für das je größere Ganze.

Leitung:

P. Gebhard Kohler,

Gründer der ZJC-rsl, Japan

Zeit: Sonntag, 6. Aug. 18.00 h –
Samstag, 12. Aug. 9.00 h

Kurs: € 180,-

Unterkunft/Verpflegung: € 371,50/EZ

www.zen-jou.org

Zen Sesshin I
12. – 18. Aug.

Die Zen-Jou Community – return to the source of life – zielt in ihrer Grund-Intention auf das Einlösen der Reintegration des Menschen in seine *Lebens-Quelle*. Es geht um das Heraus aus dem kollektiv vermittelten *Wahrheits-Anspruch*, der Zerstörerisches in sich birgt. Deshalb will Zen-Jou – Übung und Verzicht – im Durchleiden des eigenen *So-seins* dazu führen, die uns je aufgetragene Verantwortung für das Ganze der *Lebens-Gemeinschaft* zu erkennen und mitzutragen. Das Einlassen des in Übung und Verzicht Wahrgenommenen lichtet allmählich das unser Erkennen Beeinträchtigende, dessen Wirkweise uns kaum bewusst ist, so dass wir nicht dem scheinbar tragenden Miteinander aus dem suggestiv manipulierten *Ich-Bewusstsein* verfallen. Erst dadurch

öffnet sich unser Bewusstsein hin auf den vom Schöpfer in unserem Dasein gestifteten Sinn: Unser Handeln kann dann aus seinem bewusst gewordenen *Verwiesensein* Tat werden.

Leitung:

P. Gebhard Kohler,

Gründer der ZJC-rsl, Japan

Zeit: Samstag, 12. Aug. 18.00 h –

Freitag, 18. Aug. 9.00 h

Kurs: € 180,-

Unterkunft/Verpflegung: € 371,50/EZ

www.zen-jou.org

Tai Ji Zen
Übungs-
nachmittag
Formen 1-12
6. Sept.

... zum Kennenlernen und
(Wieder-)Einsteigen

Das achtsame Ausführen langsamer Bewegungen – die Form des Tai Ji – bringt unsere Kräfte verstärkt zum Fließen. Die Atmung versetzt unseren Körper in Schwingung – wir brauchen dieser grundlegenden Bewegung nur zu folgen. Ein Weg zur Harmonisierung von Körper, Geist und Seele. Gemeinsam praktizieren wir Tai Ji Zen und die erste, erweiterte abgeschlossene Bewegungsfolge. So arbeiten wir an der Form. Tai Ji ist für alle Altersstufen geeignet, Anfänger und Fortgeschrittene üben gemeinsam.

Leitung:

Monika Madlener, Hard

Zeit: Mittwoch, 6. Sept. 14.30 – 18.00 h

Kurs: € 28,-

Abendessen: € 7,-

Landbus Linie 65

Abfahrt Bahnhof Rankweil 14.12 h

Abfahrt Bildungshaus 18.28 h

Warum Ihr Wohlbefinden im Kopf beginnt! Herausforderung Pflege und Betreuung Vortrag 8. Sept.

Tipps und Hilfen für einen konstruktiven Umgang mit herausfordernden Situationen. Wir denken täglich bis zu 60.000 Gedanken. Die Qualität dieser Gedanken ist entscheidend, ob die daraus resultierenden Emotionen positiv oder negativ sind. Mentale Stärke bedeutet, sein volles Potenzial bei Bedarf, ohne Störung abrufen zu können. Erfahren Sie in diesem Vortrag Möglichkeiten, wie Sie die Qualität Ihrer Gedanken in herausfordernden Situationen gezielt lenken können und somit mehr Lebensqualität erfahren.

Leitung:
Christiane Huber-Hackspiel,
Akad. Mentalcoach, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, DGKS;
www.huber-hackspiel.at
Zeit: Freitag, 8. Sept. 19.00 h
Kurs: Eintritt frei.

Mit: *Rund um die Pflege daheim*

Ich pflege mich! Herausforderung Pflege und Betreuung Workshop 9. Sept.

Mental gestärkt mit Mehrfachbelastungen konstruktiv umgehen können
Wer zu oft selbstlos ist – ist schnell sich selbst los! Wer pflegt, braucht auch den Mut und die Zeit zur Selbstpflege. Wer immer nur die anderen im Blick hat, verliert sich mit der Zeit selbst. Erst wer sich selbst pflegt, kann andere pflegen, ohne sich dabei zu verlieren. Doch wie schaffen Sie das, in einem sowieso schon prall gefüllten Alltag? Welche Möglichkeiten gibt es, die wenig Aufwand bedeuten und doch wirkungsvoll sind?

Leitung:
Christiane Huber-Hackspiel,
Akad. Mentalcoach, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, DGKS;
www.huber-hackspiel.at
Zeit: Samstag, 9. Sept. 9.00 – 15.30 h
Kurs: € 38,-
Mittagessen: € 13,50

Mit: *Rund um die Pflege daheim*

Die Teilnahme am Vortrag wird empfohlen.

Inhalte:

- Die eigenen Grenzen achten
 - Persönliche Kraftquellen aktivieren
 - Besser *Ja* zu sich selbst sagen können
 - Impulse zur Regeneration
- Geben Sie sich eine Pause zum Atmen und schenken Sie sich selbst Momente der Aufmerksamkeit.

**TANDEM
Hilfe für
Angehörige und
Begleitpersonen
von Menschen
mit Demenz**

**Kleingruppen
Familien und
Einzel-
beratungen**

Angehörige bzw. Begleitpersonen von Menschen mit Demenz sind sehr gefordert und stoßen oft an Grenzen.

TANDEM unterstützt Einzelpersonen, Familien oder Kleingruppen mit folgendem Angebot:

- Hintergrundwissen, Symptome und veränderte Verhaltensweisen bei Demenz
- passende Entlastungs- und Unterstützungsangebote
- wertschätzende Kommunikation (Validation)
- Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch
- Bearbeitung von individuellen Fragestellungen in der Betreuung und Begleitung

Die Treffen werden von fachlich geschulten TANDEM-BegleiterInnen geleitet. Diese finden im geschützten Rahmen in der Nähe ihres Wohnortes statt.

Den TeilnehmerInnen entstehen keine Kosten. Diese werden vom Amt der Vbg. Landesregierung übernommen.

Information und Anmeldung:

Dr.ⁱⁿ Esther Schnetzer
Mobil: 0664-381 30 47
Mail: esther.schnetzer@bhba.at
www.bildungshaus-batschuns.at

Mit: Rund um die Pflege dabei

**Gesprächs-
gruppen für
betreuende
und pflegende
Angehörige**

Die Betreuung eines pflegebedürftigen Angehörigen bringt sehr große zeitliche, körperliche und seelische Belastungen mit sich. Niemand kann dies so gut verstehen wie Menschen, die in einer ähnlichen Situation sind. Gesprächsgruppen, in einem geschützten Rahmen bieten die Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch sowie zum Auftanken und Aufatmen. Nur wer selbst Kraftreserven hat, kann andere Menschen unterstützen!

Mittelwald

Haus *Wohnen Jung + Alt*

Schwarzenberg

Jeden 2. Donnerstag im Monat,

jeweils 20.00 h

Leitung:

Margrith Holzer, DGKS

Information:

Verena Marxgut, Koordinationsstelle

Andelsbuch, T 05512-2243-16

Bezau

Sozialzentrum Bezau-Mellau-Reuthe

Jeden 2. Dienstag im Monat,

jeweils 20.00 h

Leitung:

Heidrun Kohler

Information:

Anneliese Natter, Beratungsstelle für

Betreuung und Pflege zu Hause

Mobil: 0664-186 45 00

Mit: Rund um die Pflege dabei

Für Angehörige und Begleitpersonen

von Menschen mit Demenz bieten

wir separate Gesprächsgruppen an.

(siehe TANDEM oben)

Rund um die Pflege daheim

Betreuende und pflegende Angehörige sind uns seit vielen Jahren ein wichtiges Anliegen! Im Rahmen von *Rund um die Pflege daheim* bieten wir an mehreren Orten, in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen, Vorträge für betreuende und pflegende Angehörige sowie Interessierte an.

Dornbirn Treffpunkt an der Ach

Schenkung, Erbschaft und Testament
Leitung: **Mag. Christoph Winsauer**, MBL
Öffentlicher Notar
Zeit: Dienstag, 14. März 14.30 – 16.00 h

Menschen mit Demenz besser verstehen
Leitung: **Wilfried Feurstein**, DPGKP,
Supervisor, Praxisanleiter für Spezielle
validierende Pflege®
Zeit: Dienstag, 21. März 14.30 – 16.00 h

Information und Anmeldung:

Amt der Stadt Dornbirn,
Soziales und Senioren
Rathausplatz 2, Dornbirn
T 05572-306-3305

Ort: Treffpunkt an der Ach,
Höchsterstraße 30, Dornbirn

Bregenz Lebensraum Bregenz

Schlaganfall | Zeit ist Hirn
Leitung: **Dr. Philipp Werner**
Neurologe, LKH Feldkirch
Zeit: Mittwoch, 3. Mai 18.00 – 19.30 h

Wenn die Vergangenheit krank macht
Leitung: **Armin Devich**, Physiotherapeut
Zeit: Montag, 25. Sept. 18.00 – 19.30 h

Ort, Information und Anmeldung:

Lebensraum Bregenz
Sozialzentrum Mariahilf, Haus II
Clemens-Holzmeister-Gasse 2, Bregenz
T 05574-52700

Feldkirch Haus Nofels

**Autofahren im Alter bei gesundheitlicher
Einschränkung und Demenz**
Leitung: **Thomas Monitzer**, DPGKP,
Validationsanwender
Zeit: Dienstag, 30. Mai 19.00 – 20.30 h

Information und Ort:

Feldkirch, Haus Nofels,
Magdalenastraße 9
Senioren-Betreuung Feldkirch
T 05522-3422-6200

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.bildungshaus-batschuns.at | Rubrik *Pflege daheim*

Ausstellung

**Dein Leben ist
so bunt, wie du
dich traust es
auszumalen
36+2
4. Mai – 1. Juni**

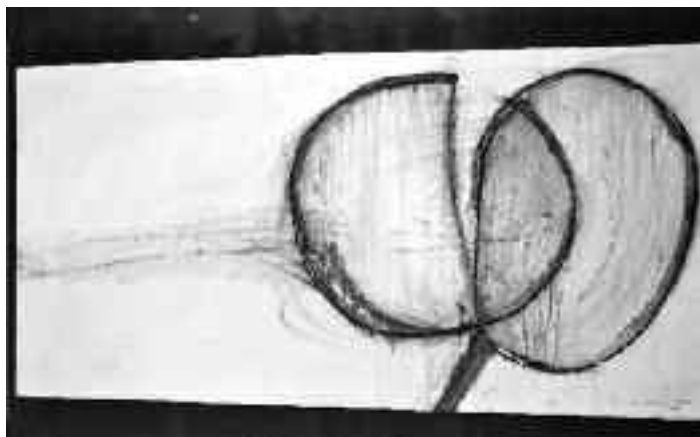


Foto: S. Mähr

**Vernissage:
4. Mai
19.30 h**

Unter dem Motto *36+2* haben die beiden Künstlerinnen *Silvia Mähr* und *Susanne Waibel-Fritz* gemeinsam mit 36 Menschen der Caritas Werkstätte Ludesch ihrer Kreativität freien Lauf gelassen. Lassen Sie sich von den entstandenen Einzel- und Gemeinschaftskunstwerken überraschen.

Werkstätte Ludesch

Seit 23 Jahren ist die Werkstätte Arbeitsplatz für 36 Menschen mit Beeinträchtigung verschiedenen Alters. In unterschiedlichen Ateliers werden kreative, *bsundrige* Produkte gefertigt.



Foto: S. Waibel-Fritz

Susanne Waibel-Fritz, geb. 1973, Hohenems, gelernte Kindergartenpädagogin und Autodidaktin. Bilder in Acryl (teilweise Mischtechnik) und selbst entworfene Mandalas aus Tusche- und Holzbuntstiften.

Silvia Mähr, geb. 1965, Feldkirch-Altenstadt, beruflich in der Caritas Werkstätte Ludesch tätig und begleitet Menschen mit Beeinträchtigung in ihrem Arbeitsalltag. Die ausgestellten Bilder sind mit Acrylfarben auf Leinwand gemalt.

Ausstellung

Hugo Ender

8. Juni – 1. Okt.

Schauen und erkennen. Erspüren und das Gesehene zulassen – von der geistigen Aura berührt werden. So verliert sich Hugo Ender zeichnend, in der für ihn sichtbaren Welt. Es ist vor allem der Baum, der seit langem seine künstlerische Arbeit prägt und immer mehr zum Thema wird.

Hugo Ender lebt in ständigem Kontakt mit dem Sichtbaren, in dem das Unsichtbare mitschwingt. In einer persönlichen Bildsprache dringt der Künstler mit Bleistift und Feder, wie mit einem Skalpell in die feinsten Ritzen des Lebendigen ein, ohne über dem scharf beobachteten Detail das Ganze zu verlieren. Er zeichnet Gesehenes wie unter Diktat und verwandelt es in einen Hymnus auf die Lebensfreude in

Vernissage:

8. Juni

19.30 h

einer bedrohten Welt – ohne ein Programm daraus zu machen.

Eric Ess

In dieser intensiven Beobachtung der Natur und dem, was den Künstler umgibt, liegt auch der Ursprung zur abstrakten Arbeit von Hugo Ender, welche besonders im Medium Holzschnitt ihren Ausdruck findet. Hier entwickelt sich die unerschöpfliche Formensprache zu einer anhaltenden Gestik und einer gebändigten Dynamik. Es ist ein spannendes Abwägen von schwarz und weiß, von hell und dunkel und von Linie und Fläche. Neue Wege tun sich auf. Es ist der Versuch, in eine andere Tiefe vorzudringen.

Hugo Ender, geb. 1941 – lebt und arbeitet in Götzis. 1958 Gewerbeschule Innsbruck Malermeister, 1972 Grafiker Lehrtätigkeit in Freihandzeichnen an der HTL in Rankweil, Mitglied von DA Design Austria, der Holzschneidervereinigung XYLON und der Berufsvereinigung Bildender Künstler und Künstlerinnen Vorarlbergs, Bühnenbildner, Illustration verschiedener Bücher, Holzschnitt-Mappenwerke, Ausstellungen im In- und Ausland



Foto: Ender Hugo



Foto: S. Waibel-Fritz

Laufende Veranstaltungen

Marriage Encounter

Monatstreffen
13. Mai, 10. Juni, 9. Sept.

Lehrgang Purzelbaum

21. – 22. April, 19. – 20. Mai,
30. Juni – 2. Juli

Theologischer Fernkurs

Studienwochenenden
21. – 23. April

Ausbildung SpielleiterInnen

28. – 30. April, 9. – 11. Juni,
7. – 9. Juli

17. Interdisziplinärer Palliativlehrgang

5. – 7. Mai, 14. – 17. Sept.

Lehrgang Heimseelsorge

12. – 13. Mai, 30. Juni – 1. Juli

Lehrgang Selbst-Coaching, soziale Kompetenz und Kreative Gruppenarbeit

19. – 21. Mai, 15. – 18. Juni

Lehrgang Schmerzmanagement

22. – 24. Mai, 3. – 5. Juli

Lehrgang ALT.JUNG.SEIN.

1. Juni

Palliativkurs für

Pflege(fach)assistentInnen

12. – 14. Juni

TANDEM für Angehörige und Begleitpersonen von Menschen mit Demenz

für Familien, Kleingruppen und
als Einzelbegleitung.
Termin und Ort nach Vereinbarung.

Zen – Jahresgruppe,

jeweils Mittwoch, 19.30 – 21.00 h

Einfaches Gebet

jeweils Dienstag 19.30 h

Tai Ji – Jahresgruppe

jeden Mittwoch 8.30 – 10.00 h
offen für alle Interessierten

Bibelrunde

1 x im Monat

Spielleitung und Schauspiel Spezialseminare

Von der Idee zum spannenden Theaterabend!
Für Absolventen der Spielleiteraus-
bildung und erfahrene Spielleiter gibt es die Mög-
lichkeit, Spezialseminare für das jeweilige
Genre zu besuchen. Für die einzelnen
Module wurden bewährte, erstklassige
ReferentInnen verpflichtet.

Regie im Seniorentheater
Maria Thaler-Neuwirth, Expertin im
Seniorentheater, Theaterpädagogin /I
29. Sept. – 1. Okt.

Regie im Jugendtheater
Andreas Neusser, Markus Riedmann,
Pädagogen, Schultheatercoaches /A
3. – 5. Nov.

Regie spezial – Komödie
Jochen Wietershofer, Schauspieler,
Regisseur, Theaterpädagoge /D
1. – 3. Dez.

Kurs: € 160,-/Modul;
für Mitglieder des LVA: € 130,-/Modul
Unterkunft/Verpflegung:
€ 99,5/EZ; € 85,50/DZ/Modul

Nähere Infos unter:
www.lva-theaterservice.at
www.bildungshaus-batschuns.at

Mit: Landesverband Vorarlberg für Amateurtheater

**Demenzkrankungen und
Vorbeugungsmöglichkeiten**
Dr. Josef Bachmann
5. Okt.

Ethik in Palliative Care
Margit Schröer | Dr.ⁱⁿ Susanne Hirsmüller
9. Okt.

Humor am Ende des Lebens
Margit Schröer | Dr.ⁱⁿ Susanne Hirsmüller
12. Okt.

FrauenSalon St. Arbogast
18. Okt.

Kinder mit Strömen begleiten
Jin Shin Jyutsu®
Daniela Niedermayer-Mathies
20. Okt.

**Kraft schöpfen aus der
eigenen Familiengeschichte**
Ulrike Tschofen
23. – 24. Okt.

**Jede Zeit hat ihre Themen und diese
brauchen unsere Lösungen**
Dr.ⁱⁿ Boglarka Hadinger
3. Nov.

Vorschau

Interkulturelle Kompetenz Lehrgang

Leben und Arbeiten in interkulturellen Zusammenhängen

Oktober 2017 – Juni 2018

Österreich ist ein Einwanderungsland: Das Zusammenleben von Menschen aus verschiedenen Kulturen, mit unterschiedlichen Sprachen und Alltagsgewohnheiten ist längst Realität. In allen gesellschaftlichen Bereichen - sei es Kindergarten, Schule, Gesundheitswesen, Arbeitsmarkt, Verwaltung oder Wohnen - kommt der Verständigung, über die Grenzen der Herkunft hinaus, immer größere Bedeutung zu.

Eine Weiterbildung für Personen, die beruflich oder ehrenamtlich mit Menschen aus anderen Kulturen zu tun haben - aus Verwaltung in Gemeinden, Bezirk und Land, Sozialbereich, Jugendarbeit, Pflege, Schule, Kindergarten, Personalverwaltung in Betrieben, Vereinen, Initiativen ...

Ziele dieser Weiterbildung:

- Kompetenzentwicklung für interkulturelles Zusammenleben und Arbeiten in interkulturellen Kontexten
- Dialogfähigkeit und Konfliktlösungskompetenz
- Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit den Themen: Migrationsgesellschaft und deren Konsequenzen, Rassismus und Antidiskriminierung, Integrationsverständnis und -politik
- Vernetzung von AkteurInnen

Themen:

Begegnung und Dialog in einer multikulturellen Gesellschaft, soziokultureller Hintergrund von MigrantInnen, Einführung in den Islam, Konfliktmoderation im interkulturellen Kontext, Flüchtlingsintegration, Mehrsprachigkeit und

Deutscherwerb, Antidiskriminierung, Interkulturelles Lernen und Integration uam.

Ein Lehrgang des Interkulturellen Zentrums, Wien; entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Bildungshaus Batschuns und okay. zusammen leben, Projektstelle für Zuwanderung und Integration.

Zeitlicher Umfang:

2 x 3 Tage, 1 x 2 Tage und 5 Abende

Start:

9. – 11. Okt. 2017

Anmeldeschluss: 10. Sept. 17

Nähere Infos:

www.bildungshaus-batschuns.at, Rubrik Lehrgänge

Unterstützt vom Amt der Vbg Landesregierung und der Österr. Gesellschaft für politische Bildung.

Vorschau

15. Vorarlberger Hospiz- und Palliativtag

begrenzt leben
4. Nov.

Laßt die Kinder Träumen – vom Wert der Phantasie und Langeweile

Dr. Jan-Uwe Rogge
10. Nov.

Warum Raben die besseren Eltern sind - vom Halten und Loslassen

Dr. Jan-Uwe Rogge
10. Nov.

Kinder wollen Grenzen

Dr. Jan-Uwe Rogge mit Nine Rogge
11. Nov.

Wechseljahre Naturheilwissen und Spiritualität

Hildegund Engstler
25. Nov.

Große Handpuppen ins Spiel bringen

Olaf Möller
28. Nov., 30. Nov.

Nähere Infos: www.bildungshaus-batschuns.at

Gastkurs

Finde die Heilkraft in dir Impulse zur Selbsthilfe Grundseminar

September –
November 2017

Gesund werden – Gesund bleiben

In diesem Seminar lernen Sie das Arbeiten mit der Einhandrute, das Austesten von Lebensmitteln und Unverträglichkeiten sowie das Messen und Behandeln von Chakren und Meridianen. Wohlbefinden kann sich nur dann dauerhaft und nachhaltig verbessern, wenn wir die Tatsache akzeptieren, dass wir für unsere Gesundheit selbst die Verantwortung übernehmen müssen. Das Grundseminar setzt einen Impuls in Richtung Bewusstsein werden. Nach dem Seminar sind Sie in der Lage, Impulse zur energetischen Heilung zu setzen - für sich und für Ihre Lieben. Jeder kann es lernen, es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Zielgruppe:

Menschen, die einen alternativen Weg für sich und/oder die Familie suchen.
Pflegerberufe, Masseur ...

Leitung:

Evelyn Böhler, zertifizierte Humanenergetikerin, Selbsthilfe-Academy, Rankweil
Kurs: € 259,-/ Frühbucher bis 2. August
zzgl. Unterkunft/Verpflegung

Termine:

2. – 3. Sept. oder 28. – 29. Okt. oder
4. – 5. Nov. jeweils Sa 9.00 – So 18.30 h

Nähere Infos und Anmeldung:

+43 (0)664 - 736 18 613
www.humanenergetik-praxis.at

*Liebe Freundinnen und Freunde
des Bildungshauses,*

zum Zeitpunkt des Verfassens dieser Zeilen ist wieder, zum x-ten Mal, die Diskussion um ein Kopftuchverbot aufgeflammt – das macht sehr nachdenklich. Denn: Ob im öffentlichen oder privaten Bereich kommt es bei jeder Begegnung darauf an, die Würde des Mitmenschen und seine Integrität unter Wahrung der gesetzlichen Vorgaben zu respektieren und wertzuschätzen.

Zum Argument der Wahrung des christlichen Abendlandes meinte in einem Kirchenblatt-Interview die Tübinger Theologin Johanna Rahner: *Wer die Verteidigung des christlichen Abendlandes gegen andere Menschen auf den Lippen trägt, vertritt keine christlichen Werte. Es ist eher ein kulturelles Versatzstück und eigentlich so unchristlich, dass es mir graut.*

Statt einer Kopftuch-Diskussion sollten wir uns der Frage stellen, was uns die christlichen Symbole im öffentlichen wie im privaten Raum vermitteln wollen. Es geht um das Leben von christlichen Werten jetzt und heute. Wir sollten uns öfters fragen, wie würde Christus handeln, wenn Notreisende, Flüchtlinge, Obdachlose etc., gleich welcher Religion, bei uns um Unterkunft und Hilfe anklopfen. Sind wir bereit, leerstehende Wohnungen zur Verfügung zu stellen? Können wir uns etwas weniger Komfort zu Gunsten Notleidender vorstellen? Maßgebend ist in allem, das was wir tun - die Mitmenschen, gleich welcher Hautfarbe und Religionszugehörigkeit sollen spüren, dass wir im Sinne von Jesus handeln. Dann wird die Diskussion über

ein Kopftuchverbot nebensächlich werden. Allen, und es sind nicht wenige, die sich für Notleidende eingesetzt haben und einsetzen, gilt unser großer Respekt und unsere Anerkennung. Die Politik sollte sich nach diesen Menschen ausrichten und nicht nach den Zurufen von Populisten und Nationalisten.

Dem Bildungshaus Batschuns ist der interreligiöse und interkulturelle Dialog seit Jahren ein großes Anliegen. Es wird dringender denn je, sich verstärkt dem Anliegen der zwischenmenschlichen Verständigung anzunehmen. Der Schluss eines diesem Anliegen gewidmeten Gebetes möge uns alle zum Handeln im eigenen Wirkungskreis anregen:

*In unserem Dienst an Flüchtlingen,
Asylsuchenden und Migranten, an denen,
die Opfer von Gewalt und Vertreibung
wurden und an denen, die die Opfer
betrauern, gib uns, Herr, die Kraft, nichts
anderes zu suchen als Deinen Willen zu
tun. Denn viele Menschen unserer einen
Welt sind verwundet. Mache uns zu guten
Samaritern (Lk 10, 25f), zu Botinnen und
Boten Deiner heilenden Liebe. Amen.*

Vielen Dank für all Ihre Unterstützung.
Wir bauen auch in Zukunft auf Ihre
Mithilfe und grüßen Sie herzlich

der Vorstand des Fördervereins

Spendenkonto des Fördervereins:
Hypothekenbank Vorarlberg:
IBAN AT47 5800 0104 1918 0012
BIC HYPVAT2B

Werk der Frohbotschaft Batschuns

Vor 70 Jahren haben sieben junge Frauen und ein Priester in Batschuns etwas Mutiges gestartet: Sie gründeten eine Gemeinschaft in einer bis dahin unbekanntenen und neuen Form: Sie wollten die Nachfolge Jesu *ganz in Christus und ganz in der Welt* leben. Das von Rom im selben Jahr definierte Gefäß dazu ist seither das Säkularinstitut. Damals sprach diese Lebensform außerhalb von Klostermauern, eben mitten in der *normalen* Welt, und doch mit den evangelischen Räten der Verfügbarkeit, Armut und Ehelosigkeit viele junge Frauen an, sodass die Gemeinschaft schnell wuchs. Innerhalb kürzester Zeit griffen sie die Zeichen der Zeit auf und gründeten Institutionen, die damals als Pionierprojekte begannen: Reisedienst Feldkircher Pilgerfahrten, Familienhelferinnenschule, Krankenpflegeschule Bregenz, Bildungshaus Batschuns, Austrian Catholic Centre in London, Mädchenschule im Tiefland von Bolivien, usw.

Nach wie vor sind wir ständig dabei, uns mit den Veränderungen in der Welt auseinanderzusetzen und nach Antworten im

Sinne Jesu zu suchen. Ein Gebot der Stunde scheint mir dabei die Vernetzung von Gleichgesinnten. So sind wir dankbar, dass eine Gruppe von engagierten Christen, der sogenannte Freundeskreis, schon über 20 Jahre mit uns auf dem Weg ist.

Zusammen mit dem Freundeskreis wollen wir dieses Jubiläumsjahr mit verschiedenen Veranstaltungen begehen, die Einblicke und Begegnungsmöglichkeiten mit dem Werk der Frohbotschaft Batschuns bieten sollen. Was geplant ist, finden Sie auf unserer Homepage unter www.frohbotinnen.at.

Besonders möchte ich auf den Ostermontag hinweisen, an dem wir alle herzlich einladen, mit uns Ostern zu feiern.

Brigitte Knünz

Leiterin der Gemeinschaft
Werk der Frohbotschaft Batschuns
Mählegasse 6a, 6850 Dornbirn,
T +43(5572)401019
info@frohbotinnen.at
www.frohbotinnen.at

Veranstaltungen des Werkes der Frohbotschaft Batschuns

Ostertagung

Zeit: Montag, 17. April 9.00 h –
Dienstag, 18. April 12.00 h

Exerzitien Werk der Frohbotschaft

Zeit: Montag, 5. Juni 12.00 h –
Freitag, 9. Juni 13.00 h

Einkehrtage der Frohbotinnen

Zeit: Sonntag, 11. Juni 8.00 – 16.00 h

Werkversammlung

Zeit: Mittwoch, 2. Aug. 14.00 h –
Sonntag, 6. Aug. 14.00 h

Anmeldung

Bitte melden Sie sich für jede Veranstaltung möglichst frühzeitig telefonisch oder schriftlich an. Bei einem Kursbeitrag über € 22,- wird Ihnen eine Rechnung zugeschickt. Bei einem Kursbeitrag bis zu € 22,- erhalten Sie die Rechnung vor Ort. Sollten Sie an einer gebuchten Veranstaltung verhindert sein, informieren Sie uns umgehend.

Stornobedingungen:

Bei Abmeldung in den letzten zehn Tagen vor Kursbeginn sind 80% der Teilnahmegebühr fällig. Falls Sie sich nicht abmelden oder nicht erscheinen muss der gesamte Kursbeitrag bezahlt werden, außer Sie lassen sich vertreten. Falls der Kurs abgesagt werden muss, wird die gesamte Summe refundiert. Für Lehrgänge gelten separate Stornobedingungen. Diese sind bei der jeweiligen Ausschreibung angeführt.

Anmeldungen: 0043(0)5522/44 2 90 - 0, bildungshaus@bhba.at

Montag – Freitag 8.00 – 12.00 h und 14.00 – 17.00 h, Samstag 8.00 – 12.00 h
oder online auf unserer Homepage: www.bildungshaus-batschuns.at

Bankverbindungen:

Österreich: Vorarlberger Volksbank,

IBAN: AT87 4571 0001 0100 6101, BIC: VOVBAT2B

Schweiz/FL: Alpha Rheintal Bank,

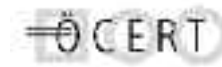
IBAN: CH85 0692 0016 1900 52710, SWIFT: ARBHCH22

Die Bezahlung mit Bankomatkarte ist im Bildungshaus möglich.

Sie suchen Seminarräume?

Wir freuen uns, wenn auch andere Organisationen und Institutionen die Infrastruktur unseres Hauses nützen. Wir verfügen über 2 große (ca. 125 m²), zwei mittlere (ca. 65 m²) und zwei kleinere (ca. 27 m²) Seminarräume mit moderner, technischer Ausstattung. Weiters können wir Ihnen 34 Einzel- und 10 Zweibettzimmer mit max. 63 Betten anbieten. Besonders schätzen unsere Gäste die vorzügliche Küche, die angenehme Atmosphäre und die herrliche Lage über dem Rheintal. Nehmen Sie bitte frühzeitig Kontakt mit uns auf, wir machen Ihnen gerne ein Angebot!

Geprüfte Qualität



Mitgliedschaft



Dank

Wir danken allen, die das Bildungshaus Batschuns durch Spenden unterstützen.

Dieses Programmheft haben unterstützt

Rauch Fruchtsäfte GmbH & Co OG
Langgasse 1
6830 Rankweil
www.rauch.cc



Martin Beck – Technik für Kunst- und Kulturprojekte
Alemannenstraße 49
6830 Rankweil
www.martinbeck.at

martinbeck

Volksbank Vorarlberg
Ringstraße 27
6830 Rankweil
www.volksbank-vorarlberg.at



Wir bedanken uns für die Förderung bei

Bundesministerium für Bildung
www.bmbf.gv.at



Diözese Feldkirch
Bahnhofstraße 13
6800 Feldkirch
www.kath-kirche-vorarlberg.at



Vorarlberger Landesregierung
Landhaus Bregenz
www.vorarlberg.at



Ermäßigung mit Vorarlberger Familienpass

Familien erhalten mit Familienpass bei zahlreichen Eltern-Kind-Veranstaltungen einen 30-Prozent-Rabatt auf den Kursbeitrag. Entsprechende Familienpass-Kursbeiträge sind im Programmheft separat ausgewiesen.



Bildungshaus Batschuns

Ort der Begegnung

6835 Zwischenwasser, Austria

T +43(0)55 22/44 2 90-0, F 44 2 90-5

www.bildungshaus-batschuns.at

e-mail: bildungshaus@bhba.at

Für alle Veranstaltungen bitten wir um frühzeitige Anmeldung

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Bildungshaus Batschuns

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Christian Kopf

Jahresabonnem: Euro 10,-

Druck: Thurnher Rankweil

Gestaltung: Felder Grafikdesign

und Bildungshaus Batschuns

Österreichische

Post AG/Sponsoring.Post

Nr: GZ 02Z031675 S

Verlagspostamt: 6830 Rankweil

DVR-NR. 0029874 (1774)

Anfahrt Bahn/Bus:

Schnellzugbahnhof Feldkirch, Bahnhof

Rankweil, Landbus-Linie 65: Rankweil-

Laterns bis Bildungshaus

Auto: Autobahnausfahrt Rankweil,

Richtung Laternsertal bis Bildungshaus

Rufbus:

Samstag: 06:30 bis 20:00, Sonn-

und Feiertage: 08:00 bis 20:00 Uhr

Ein- und Ausstiegsstellen:

• Bildungshaus Batschuns

• Rankweil Bahnhof

• Rankweil Konkordiaplatz

Tel. Voranmeldung: min. 1 Stunde bis max.

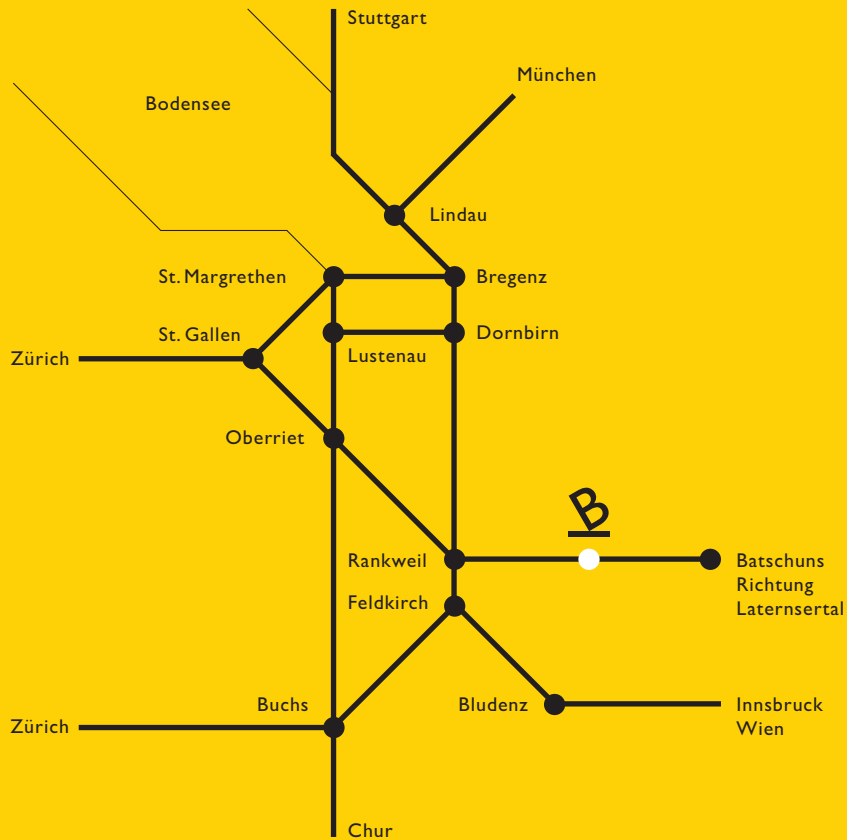
1 Woche vorher unter der Nummer:

0676 / 70 999 70. Es gelten die Tarife

und Fahrkarten des Verkehrsverbund

Vorarlberg. Fahrplan Verkehrsverbund:

www.vmobil.at



L A N D B U S
OBERES RHEINTAL

V V V
VERKEHRSVERBUND
VORARLBERG

B